

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

209 (7.9.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 209. Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.55 ohne Postgebühren.

Freitag den 7. September

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamazeile 20 Pf.

1906.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 5. Sept. Am 5. September waren 50 Jahre verfloßen, seit Großherzog Friedrich den Titel eines Großherzogs annahm. Noch zu Lebzeiten des Großherzogs Leopold traten die Agnaten des Großherzoglichen Hauses zusammen, um im Hinblick auf die schwere Erkrankung des Erbprinzen Ludwig und das bevorstehende Ableben seines Vaters die Erbfolge zu regeln, und erklärten am 24. März 1852, daß Erbprinz Ludwig nicht fähig sei, die Regierung des Großherzogtums zu übernehmen und zum Wohl des Großherzoglichen Hauses und des Landes zu führen. Diesem Beschluß trat am 25. März auch die Großherzogin Sophie bei. Als daher am 24. April 1852 Großherzog Leopold starb, vollzog sich der Übergang der Regierung an den Prinzen Friedrich, der den Titel eines Regenten annahm, in aller Ruhe. Da sich aber bei der längeren Führung des Regententitels eine Reihe von Unzuträglichkeiten herausstellte, so trat man schon früh dem Gedanken näher, den Regenten zur Annahme der Großherzoglichen Würde zu veranlassen. Neue Unterstützung fand dieses Verlangen, als die Vermählung des Großherzogs bevorstand und man in den Kreisen der Regierung wie des Großherzoglichen Hauses vermeiden wollte, daß sich in der Erbfolge Zweifel und Unsicherheit erheben könnten. So nahm Prinz Friedrich am 5. Sept. 1856 unmittelbar vor seiner Vermählung den Titel eines Großherzogs von Baden an.

Karlsruhe, 5. Sept. Am Samstag werden das Großherzogspaar, sowie die Kronprinzessin von Schweden in Badenweiler eintreffen, um mit dem Erbprinzenpaar den 80. Geburtstag des Großherzogs im engsten Familienkreise zu feiern. Bei dem in der evangelischen Stadtkirche in Badenweiler stattfindenden Festgottesdienst, dem die Fürstlichkeiten anwohnen werden, wird der Präsident des evangelischen Oberkirchenrats, Geheimrat Dr. Helbing, die Predigt halten. Bei dem Festgottesdienst in der evangelischen Stadtkirche in Karlsruhe hat

Dr. Brückner die Predigt übernommen. In der katholischen Kirche St. Stephan wird Geistlicher Rat Knörzer die Predigt halten. Sonntag mittag finden hier zwei Feste statt. Für höhere Beamte und das Offizierkorps im Museum, für die Bürgerschaft im kleinen Festhallsaal. An letzterem werden auch die Amerikaner auf Einladung der Stadt teilnehmen.

Karlsruhe, 6. Sept. Anlässlich seines am 9. September zu feiernden 80. Geburtstages hat der Großherzog eine große Zahl von Orden und Rängen verliehen. Der Präsident des Finanzministeriums, Geheimrat Becker, ist zum Minister ernannt, der Präsident der Zivilliste, Nicolai, der Vorstand des geheimen Kabinetts, Fhr. v. Babo, und der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes, Lewald, sind zu Wirklichen Geheimräten mit dem Titel Erzellenz befördert worden. Der Direktor der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Geheimrat Honsell, ist zum Staatsrat aufgerückt. Die vom Großherzog neu gestiftete Friedrich-Luisenmedaille, die das Bildnis des Großherzogspaares trägt, ist an 900 Personen ohne Rücksicht auf Stand, Konfession oder Beruf, die sich auf dem Gebiet der öffentlichen Wohlfahrt verdient gemacht haben, verliehen worden. — Die Stadt beginnt sich festlich zu schmücken. An mehreren Plätzen sind bereits Ehrenspalten und Stegshöhen errichtet worden. (Strassb. Post.)

Karlsruhe, 6. Sept. Bei dem am kommenden Sonntag zur Geburtstagsfeier des Großherzogs von der altkatholischen Kirchengemeinde hier veranstalteten Festgottesdienst wird der neugewählte altkatholische Bischof Dr. Demmel die Festpredigt halten.

Karlsruhe, 6. Sept. Als Vertreter des Königs von England bei den Jubiläumsschmückungen trifft der Herzog von Connaught am Montag den 17. d. vormittags hier ein. Der Herzog wird, wie die „Südd. Reichskorresp.“ erfährt, im Auftrage seines königlichen Bruders dem Großherzog den Hofenbandorden überreichen; die feierliche Investitur

wird noch am Abend des 17. September im Großherzoglichen Schlosse vollzogen werden.

Karlsruhe, 6. Sept. Der 23 Jahre alte Bureauvorsteher der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Zuna“ in Halle a. S., Friedrich Reinfrank aus Ederlohen, ist gestern, nachdem er über 2200 A unterschlagen, von hier flüchtig gegangen.

Durlach, 7. Sept. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet am Samstag den 8. d. M. in der „Festhalle“ dahier ein allgemeines Festbankett statt. Es haben dazu auch die Gesangsvereine hier ihre Mitwirkung zugesagt, so daß ein schöner Verlauf des patriotischen Festes zu erwarten ist. Da jedermann Zutritt hat, ist auf eine starke Beteiligung sicher zu rechnen und dürfte es sich daher empfehlen, pünktlich zu erscheinen, um sich noch einen Platz zu sichern.

Pforzheim, 6. Sept. Gestern vormittag wollte der Leiter des Erweiterungsbaues für das hiesige Hauptpostamt, Architekt August Hoffner aus Jüzenhausen bei Sinsheim, auf dem Dach des Postamtes Messungen vornehmen. Dabei fiel er vom Dachvorsprung so unglücklich in den Hof, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat. Der Verunglückte erreichte ein Alter von 34 Jahren.

Wiesloch, 6. Sept. Die Rind- und Schweinefleischpreise sind von 80 auf 86 Pf. pro Pfund gestiegen. — Aus Worms berichtet die „Frlt. Btg.“: Einige kleine Metzger am hiesigen Plage haben bereits ihre Geschäfte geschlossen, weil sie die hohen Einkaufspreise nicht aufbringen können und auch weil ihr Kundenkreis die enormen Verkaufspreise nicht zahlen kann.

Mannheim, 6. Sept. Aus Bochum wird gemeldet: Der von der Mannheimer Staatsanwaltschaft wegen Mordversuchs und Notzucht seit längerer Zeit flehentlich verfolgte Arbeiter Wilhelm Siegwart ist von der Necklinhäuser Polizei in einem Neubau, wo er unter falschem Namen arbeitete, verhaftet worden.

Badenburg, 4. Sept. Herr Privatmann Gg. Kaiser feierte heute hier mit seiner

Feuilleton. 16)

## Die Frau Doktor von Friedberg.

Erzählung von Hans Brandes.

(Fortsetzung.)

Zur Uebergabe der Geschenke sollten alle bedürftigen Kinder in dem großen Saal des „Babstischen Hofes“ versammelt werden. Auch hatte man Einladungen an alle Friedberger ergehen lassen. Denn es sollte auch eine entsprechende Feier stattfinden. Frau Helma fand hierzu die bereitwilligste Unterstützung der Lehrer aller Schulgemeinden; es wurden Gedichte und Vieder-vorträge einstudiert, und einige ledige Damen aus der Friedberger Einwohnerschaft übten gar unter Frau Helmas Oberregie ein sinnreiches Theaterstück ein, so daß sich alt und jung auf den Tag der Veranstaltung freute.

Der vielen auswärtigen Kinder wegen hatte man den Beginn der Feier auf den Nachmittag verlegen müssen, damit diese den für manche zwei Stunden weiten Weg nicht zur völligen Nachtzeit zurückzulegen gezwungen wären. Auch war starker Schneefall eingetreten, die ohnehin schwierigen Wege also um so mühsamer zu begehen.

Am bestimmten Tage kamen die Kinder in

Begleitung ihrer Lehrer rechtzeitig in Friedberg an. Die meisten Familien des Fleckens waren vertreten, so daß der geräumige Saal zu beschränktem Platz bot. Nach einem von den Kindern vorgetragenen Weibchore erhob sich Frau Helma Buchweiser und begrüßte alle Erschienenen, die großen, die Anteil nehmen wollten an dem Werke der Barmherzigkeit, und die kleinen, welche mit strahlenden Augen der Dinge harrten, so da kommen sollten. Hernach folgte der Vortrag einiger Gedichte, worauf dann der Lehrer von Friedberg in warmempfundener Worten über die Bedeutung des Weihnachtsfestes sprach als des Festes der Liebe Gottes, an dem die Menschen Kinder sich ganz besonders lieb haben sollten und diese Liebe zu betätigen hätten, indem sie den Armen und Sorgenvollen wahre Weihnachtsfreude bereiten. Alle Herzen der Zuhörer umglühte eine heilige Weihe, als der Sprecher endete, und man war in dem Gedanken einig, mit solcher Stimmung noch nie auf das Christfest vorbereitet gewesen zu sein.

Nach Schluß der Gabenverteilung wurden die Kinder mit Milchschokolade und Kuchen bewirtet; man sah allenthalben nur glückliche Gesichter. Wie hielten da die Kleinen das erhaltene, nagelneue Paar Schuhe sorgsam im Schoße, oder den warmen, schwarz und rot gestreiften Anorack, oder die neue starke Hose,

die der Bube am heiligen Tage zum erstenmale tragen wollte zum Gottesdienst, und wie strahlten da die blauen Augen der Wäblder Kinder!

Als es Zeit war, die Buben und die Mädchen auf den Heimweg zu entlassen, reichte jedes der Beschenkten der Vorstandsdame des Vereins die Hand und dankte in schlichtem „Bergelt's Gott!“ Alle taten es ohne Scheu, war ihnen doch die Frau Doktor keine Fremde mehr, sondern sie hatten sie alle liebgewonnen schon längst und heute noch viel mehr. Auch Frau Helma durchschauerte es in eigenartigem Empfinden, da sie alle die warmen Kinderhände drückte; ihre Augen wurden feucht, und sie fühlte, daß in diesem Jahre das Weihnachtsfest auch für sie eine höhere Weihe haben müsse denn sonst. Die Erwachsenen, die zugegen waren, faßten all ihre Empfindungen in den stillen Ausruf zusammen: „Unsere liebe Frau Doktor!“

Die Vorbereitungen auf dieses Fest und dieses selbst hatten Frau Helmas trübe Stimmung etwas verschleucht, und sie war etwas heiterer geworden, was der Doktor mit innerer Befriedigung alsogleich wahrnehmen konnte.

So saß sie am folgenden Morgen in ihrem gemütlich und doch elegant ausgestatteten Zimmer. Nur noch dieser Tag trennte die Gegenwart vom heiligen Abend. Das Mädchen hatte eben die kleine Berta hereingebracht und in die blau-

Gattin Amalie geb. Kraft das goldene Ehejubiläum.

Sttlingen, 6. Sept. Die durch Beförderung des Krankentassenrechners Brückel erledigte Ratsschreibergehilfenstelle, wurde dem früheren Inhaber der Stelle, Gehilfen Karl Theurer (aus Durlach), derzeit Gefreiter beim Grenadier-Regiment Nr. 109, übertragen.

Albern, 6. Sept. Die seit nahezu 60 Jahren in der Heil- und Pflegeanstalt Illenau gegenwärtig wirkende Oberwärtlerin Fräulein Karoline Pelikan ist gestorben.

Ettenheim, 6. Sept. Zu den Leuten, welche am 9. September 1826 geboren sind und den 80. Geburtstag mit Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog feiern können, gehört, wie die „Stt. Ztg.“ berichtet, auch der Leihgedinger Landolin Ohnemus in Dörlingbach. Derselbe ist in Schweighausen geboren.

Fürtwangen, 6. Sept. Die Philipp Fallers Eheleute hier feiern am gleichen Tage wie unser Großherzogspaar ihre goldene Hochzeit.

Feldberg (Schwarzwald), 6. Sept. Der Großherzog verlieh dem Alt-Feldbergshauswirt Mayer den Zähringer Löwenorden für die Verdienste auf Badens Hochwacht Feldberg.

Von der Mainau, 6. Sept. Wie der Hoivertel meldet, empfingen die Großherzoglichen Herrschaften gestern Abend die Mitglieder der Zentralkommission für Rheinschiffahrt, die aus Anlaß der bevorstehenden festlichen Gedächtnisfeier ihre Huldigung darbrachten. Die Herren wurden sodann zur Abendtafel gezogen.

#### Deutsches Reich.

Breslau, 6. Sept. Um 5 Uhr nachmittags trafen der Kaiser und die Kaiserin, Prinz und Prinzessin Etzel Friedrich und die Prinzen August Wilhelm und Oskar mittels Sonderzuges im Hauptbahnhof ein. Auf dem Bahnsteig fand großer militärischer Empfang statt. Die Ehrenkompanie stellte das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilh. II. Nr. 10. Als das Kaiserpaar auf dem Bahnhofspiaz erschien, wurde es von einer dichtgedrängten Menge, die den Platz umsäumte, mit stürmischen Kundgebungen empfangen. Der Kaiser in der Uniform der Leibkürassiere mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens begab sich zu Pferde, die Kaiserin zu Wagen die Feststraße entlang, zunächst zum Kaiser Wilhelm-Denkmal, wo sich die städtischen Behörden aufgestellt hatten. Die Eskorte stellte das Leibkürassier-Regiment Großherzog Friedrich Nr. 1. Auf der Feststraße bildeten die Truppen der Garnison Spalier.

Zur Angelegenheit Podbielski will die „Tägl. Adsch.“ aus bester Quelle erfahren, daß Herr v. Podbielski bei dem vor-gefrigen Vortrag beim Kaiser auch Gelegenheit

gefunden habe, seine Beziehungen zur Firma Tuppelkirch aufzuklären und dem Kaiser zu melden, daß die Beteiligung seiner Frau an jener Firma aufgehört hat. Der Kaiser nahm die Mitteilung mit großer Befriedigung entgegen, sodas das Abschiedsgesuch des Ministers als nicht mehr existierend betrachtet werden kann. Nichtsdestoweniger sei anzunehmen, daß der Minister nach der gleich nach den Manövern zu erwartenden Erledigung des Falles Fischer sein Abschiedsgesuch erneuern werde, und das ihm dann die erbetene Entlassung unter Verleihung des Schwarzen Adlerordens gewährt werden dürfte.

Schleswig, 6. Sept. Heute früh wurde der Besitzer der Bonbonsfabrik namens Jepsen und dessen Ehefrau tot aufgefunden. Die Frau lag im Bette mit deutlich sichtbaren Strangulationsmarken am Halse, während der Mann im Stallgebäude des Hauses erhängt aufgefunden wurde. Beide hatten noch gestern Abend an einer Festlichkeit teilgenommen.

Hamburg, 6. Sept. Der Dampfer „Bürgermeister“ der Deutschen Ostafrika-Linie ist mit den auf der Heimreise befindlichen Reichstagsabgeordneten an Bord von Aden abgegangen.

Düsseldorf, 7. Sept. Frau Blömer, die Frau des hingerichteten Blömer, wurde mit ihrem Kinde, das sie im Gefängnis geboren hatte, in das Zuchthaus Siegburg, wo sie lebenslanglich verbleibt, verbracht.

Erier, 4. Sept. Bei einer Manöverübung im Saargebiet überritt, wie die „Allg. Ztg.“ meldet, Kavallerie beim Durchbrechen einer Schützenlinie 3 Reservisten. Einer wurde sehr schwer, zwei erheblich verletzt.

Frankfurt a. M., 7. Sept. Auch gestern Abend wiederholten sich die Menschenansammlungen in der Schnurgasse in der Altstadt. Ein Beamter wurde durch Messerstiche verletzt.

Wiesbaden, 7. Sept. Die Frau des Admirals Logo ist hier gestorben. Ihre Leiche wird nach Japan übersührt.

Darmstadt, 7. Sept. Während einer Aufführung von „Garment“ erschöpfte sich in der Hofoper ein junger Ausländer.

Darmstadt, 7. Sept. Der Bizewachmeister Wiener vom 25. Feldartillerie-Regt. erhielt vom Kriegsgericht 3 Monate Gefängnis wegen fahrlässiger Tötung des Kanoniers Wagenbachs durch vorzeitiges Lösen einer Manöverstartschraube.

Aischaffenburg, 3. Sept. Von einem Kriegshunde gebissen wurde hier auf dem Depot des 2. Jägerbataillons ein Jäger. Die dort befindlichen 5 Kriegshunde wurden darauf sofort erschossen. Der Jäger begab sich in das Tollwutinstitut nach Berlin.

Kreisen auch vor. Ich aber will nicht, und habe mich völlig mit ihr zerworfen. Nun möchte ich bei Dir Schutz suchen, liebe Mama, und dann will ich Dir alles mündlich erklären.

Jedenfalls reise ich morgen ab und werde Dir den Zeitpunkt meiner Ankunft telegraphisch mitteilen.

Nicht wahr, ich darf kommen, geliebte Mama? Werde ich auch meinem neuen Papa willkommen sein?

Inzwischen grüßt und küßt Dich herzlich Deine unglückliche Tochter Wanda.

Frau Helma legte die Hände, die den Brief hielten, in den Schoß; ihre Augen starrten ins Leere. Wie lange sie so gesehen, unfähig eines Gedankens, sie wußte es nicht. Es schien ihr alles dunkel vor den Augen, wie wenn jemand einen grauen Schleier ihr über das Haupt geworfen habe, der undurchdringlich alle die Dinge verhülle, und doch dämmerte in dem Geiste dieses armen Weibes das Bewußtsein auf, dahinter liege die Zukunft, liege, wie es werden solle.

So nach und nach sammelte sich der Verstand Frau Helmas wieder, und sie dachte allmählich daran, wie diesem drohenden Schicksalschlage entgegenzutreten sei. Und jetzt im Angesichte der Gefahr kam ihr wieder der nächstliegende Gedanke: Neumütiges Geständnis

X Schwenningen, 6. Sept. Die hiesige Apotheke (Besitzer Herr Gaupp) wurde von Herrn Apotheker Friedrich Seufert aus Durlach käuflich erworben. Die Uebergabe erfolgt am 1. November d. J.

#### Franreich.

Paris, 6. Sept. Auch über die heutige Nachmittagsversammlung der Bischöfe sind in der Presse keine Mitteilungen gemacht worden. Als die Bischöfe das erzbischöfliche Palais verließen, stieg an der Ecke des Boulevard des Invalides und der Rue de Grenelle der Wagen des Erzbischofs von Lyon und des Kardinals Coullié mit einem Bastwagen zusammen, dessen Deichsel in den Wagen des Erzbischofs eindrang und die Fenster Scheiben zertrümmerte. Der Erzbischof wurde durch Glasplitter leicht an der linken Schläfe verletzt. Er bestieg sofort einen anderen Wagen und fuhr nach seiner Wohnung.

#### England.

London, 7. Sept. Wie die „Morning Post“ aus Washington meldet, sind Unregelmäßigkeiten in der Bauverwaltung des Panamakanals an die Deffentlichkeit gedrungen. Die Leiter der Einzelsektionen werden durch neue ersetzt werden. Dem Vernehmen nach ist Roosevelt entschlossen, die schuldigen Beamten streng bestrafen zu lassen.

#### Spanien.

Aus San Sebastian wird gemeldet, die demokratische Partei verlange, daß die Botenschaft beim Vatikan solange unbefestigt bleiben solle, bis der Papst in der Frage der Civilehe nachgegeben habe.

#### Rußland.

Petersburg, 7. Sept. Hier und in Odessa fanden Studenten-Versammlungen statt, welche die Wiedereröffnung der Universität für wünschenswert erklärten.

#### Verchiedenes.

Eine scherzhafte Episode ereignete sich, so berichtet die „Riel. Ztg.“, in einer Sitzung des Altöcker Schöffengerichts. Ein 16-jähriger Bürsche aus Ockerleben, der sich „auf der Walze“ befand, war beim Betteln betroffen und verhaftet worden. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er denn nicht von seiner Heimat Ockerleben her wisse, daß man nicht betteln dürfe, und daß jeder, der beim Betteln betroffen, bestraft werde, meinte der Angeklagte treuherzig: „Aee, bei uns in Ockerleben gibt dat keen Gefängnis; da wird nich druff geachtet!“ Der Vorsitzende hatte auf die Erklärung Mähe, das Sachen zu verbeissen. Die Bemerkung hatte jedoch zur Folge, daß der Angeklagte freigesprochen wurde, weil das Gericht annahm, daß der Angeklagte die zur Erkenntnis der Strafbarkeit seiner Handlung erforderliche Einsicht nicht besessen habe.

feiden ausgeschlagene Wiege gelegt. Das Kind lächelte die Mutter an, so glücklich, so unschuldig, daß diese es an sich nahm und an das Herz drückte. In diesem Augenblicke klopfte das Glück der früheren Tage an die Brust der Mutter.

Da brachte das Mädchen die Post, darunter einen Brief, dessen Adresse die Handschrift Wandas zeigte. Frau Helma empfing Sendungen aus Wesel immer mit hochklopfendem Herzen, meist froh darüber, daß dieselben glücklich in ihre Hände gelangt waren. Als sie diesen Brief aber nur äußerlich erblickte, befiel sie eine eigentümliche Angst, sie wußte nicht warum. Mit zitternden Händen erbrach sie den Umschlag und las:

„Meine liebe Mama!

Die Erkenntnis, daß mein Platz bei Dir ist, Mama, kommt spät bei mir, aber sie kommt, weil Du mich lieb hast, gewiß noch rechtzeitig. Großmama ist so lange recht lieb zu mir gewesen, als ich ihr allen Willen erfüllte und die Gesellschaft ins Haus zog. Jetzt aber will sie mich zu einer Verlobung zwingen, die ich unter keinen Umständen eingehen, denn ich muß den Mann, den ich heiraten soll, verachten, weil er ein Bäckling ist, der mich behandeln wollte, wie er vielleicht eine Straßendirne behandelt. Großmama erkennt meinen Abneigungsgrund nicht an und meint, solche Dinge kämen in den höchsten

der Schuld mit Angabe der Gründe: Schwäche und Liebe.

Sie besaunte sich nach einigen Minuten des Denkens mit diesem einzig vernünftigen Wege der Lösung, so daß sie schon die Worte zusammenstellte, mit denen sie vor Fritz treten wollte. Da schob ihr durch den Kopf: Was aber werden die schlichten Friedberger sagen und alle Leute, die dich kennen und lieb haben? Kannst du vor sie alle hintreten und deine Schuld bekennen und sagen, so ist es gekommen und aus dem und dem Grunde habe ich gesündigt? Wie werden sie verstehen, daß sich eine Mutter soweit vergessen kann, ihr eigenes Kind zu verleugnen, so lange, lange Zeit? Gewiß, wie sie alle dich jetzt verehren, werden sie sich verachtend von dir wenden, so du als solche Sünderin vor ihre Augen trittst. Nein, nein, jetzt nicht, jetzt dürfte es nicht sein. Wandas Ankunft mußte verhindert werden. Sie sollte bei Großmama bleiben, wo sie sich bisher so wohlgeföhlt hatte, sie sollte sich dem Willen der Geheimrätin fügen, vielleicht wäre der Abscheu Wandas gegen den ihr bestimmten Mann nur ein eingebildeter. Oder, wenn sie eine Einigung mit Großmama nicht erzielen könne, sollte sie zu Onkel Hans gehen, Fritz, der Doktor, liebe Besuche absolut nicht, namentlich jetzt zur Winterzeit.

(Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Einladung.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs wird am Vorabend

Samstag den 8. September 1906.

Bapsenstreich der Feuerwehrkapelle durch die Hauptstraßen der Stadt und um 8 Uhr abends ein allgemeines

Festbankett

mit Musik und Gesangsvorträgen in der Festhalle hier stattfinden; am Festtage selbst

Sonntag den 9. September

morgens Choralmusik vom Turme der Stadtkirche und Böllerschießen; vormittags 10 Uhr

Festgottesdienst

in beiden Pfarrkirchen der Stadt und mittags 1 Uhr

Festessen

im Gasthof zur Karlsburg.

Die Unterzeichneten laden zur Beteiligung an dieser Feier ergebenst ein und ersuchen die Einwohnerschaft, die Häuser am 9. September festlich zu beslaggen.

Die Einzeichnungsliste zum Festessen liegt bis zum 8. September d. J. bei Gastwirt Simons zur Karlsburg auf.

Durlach den 31. August 1906.

Der Garnisonsälteste: Der Gr. Amtsvorstand: Der Bürgermeister: Heinrichs. Turban. Dr. Reichardt.

Einladung.

Zur Feier des 80. Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs und des goldenen Ehejubiläums der Allerhöchsten Herrschaften findet am

Samstag den 8. d. Mts., abends punkt 9 Uhr,

in der „Festhalle“ hier ein

allgemeines Bankett

statt, wozu die tit. Behörden und Vereine, sowie die ganze Einwohnerschaft Durlachs hiermit freundlichst eingeladen werden.

Eine besondere Einladung findet nicht statt.

Durlach den 7. September 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Reichardt.

Bekanntmachung.

Für ehemalige Zöglinge der Großh. Landwirtschaftsschule wird mit Ermächtigung Großh. Ministeriums des Innern vom 2. bis 4. Oktober d. J. ein Wiederholungsunterrichtskursus abgehalten werden.

Zweck dieses Kurses ist, die Kenntnisse der Schüler aufzufrischen, dieselben mit Erfahrungen und Neuerungen auf dem Gebiete des Obstbaues bekannt zu machen und denselben ferner die Gelegenheit zu bieten, unter sich Erfahrungen und Beobachtungen auszutauschen.

Den Teilnehmern am Kurse können die Reisekosten 3. Klasse vergütet werden.

Anmeldungen mit Angabe der Zeit, während welcher der Besuch der Obstbauschule stattgefunden hat, und einer vom Bürgermeisteramt bestätigten Angabe, daß der sich Meldende zur Zeit auch praktisch im Obstbau tätig ist, sind bis längstens 25. September hierher einzureichen.

Augustenberg (Post u. Station Grözingen), 1. Sept. 1906.

Großh. Landwirtschaftsschule:

Eronberger.

Wöschbach.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 5039. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Wöschbach belegenen, im Grundbuche von Wöschbach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Adolf Stork, Kalkbrenners in Wöschbach, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Samstag den 3. November 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Wöschbach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. April 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Wöschbach Band 1 Heft 18 Bestandsverzeichnis I.

1. Lgrb. Nr. 58: 3 a 51 qm Hofraite,

4 a 43 qm Hausgarten,

zu 7 a 94 qm im Ortsetter, Hauptstraße.

Auf der Hofraite stehen:

a) 1 einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheuer, Stallung und Schopf,

b) 1 1/2stöckige Schweinstallungen mit Holzschopf, geschätzt auf 4000 Mk

2. 1 ha 1 a 50 qm Ackerland und 5 a 78 qm Steinbruch in 10 Stücken, in verschiedenen Gewannen gelegen, insgesamt geschätzt auf 1490 Mk.

Durlach den 4. September 1906.

Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht:

Leonhard.

Bekanntmachung.

Der Rechenschaftsbericht der städt. Kassen für das Jahr 1905 ist im Druck erschienen und kann von den Bürgern und umlagepflichtigen Einwohnern auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 2) in Empfang genommen werden.

Das Original der Rechnungen nebst Beilagen liegt vom

Samstag den 8. September 1. Jb.

14 Tage lang zur Einsicht der Gemeindesteuerpflichtigen im Rathaus öffentlich auf.

Durlach den 6. September 1906.

Der Gemeinderat:

Reichardt.

Rindvieh- und Pferdemarkt in Bretten

am Montag den 10. September 1906.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Dienstag, 11. September

1. Jb., nachmittags 5 Uhr,

versteigert der Unterzeichnete im Auftrag der Geschwister Kammerer auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8, nachstehendes auf Gemarkung Durlach belegenes Grundstück. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

Lgb. Nr. 948. 7,89 a Gartenland in den Weihergärten, cf.

Lotzsch, Heinrich Ludwig, Fabrikarbeiter Eheleute, aj.

König, Christian Witwe, geb. Klenert.

Durlach, 7. Sept. 1906.

August Geyer,

Waisenrat.

Wohnung.

Im städt. Gebäude Pflanzstr. 11 ist im Dachstock eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Kelleranteil, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten.

Näheres beim Stadtbauamt.

Privat-Anzeigen.

Hauptstraße 62 ist ein Zimmer mit Küche und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Eine freundliche Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Bad, 2 Mansarden, Küche mit Speisekammer nebst Zubehör, ist sofort oder später zu vermieten bei

Joh. Semmler, Zimmermstr.

Mädchen-Gesuch.

Auf 15. Sept. ev. 1. Okt. wird ein anständiges, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten bei hohem Lohn gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Lehrling

kann eintreten bei

Zahnarzt Lorenz,

Karlstraße, Kaiserstraße 138.

Gesucht für sofort

ein Mädchen von 16-19 Jahren aus guter Familie zu einem Kinde von 3 Jahren. Zu erfragen

Palmaienstraße 10.

6000 Mark

sind auf 1. Oktober auf 2. Hypothek zu verleihen. Näheres bei der Exp. d. Bl.

- 1 Pflug und Egge, 1 Steinwagen, 1 steinerner Pferdetrog, 2 steinerne Schweinströge, 6 Postamente, 1 eiserne Pferdeaufse, 1 gebrauchte Fatterschneidmaschine, 1 Schrotmühle sind zu verkaufen Hauptstraße 48.

Bims die Hand mit Abrador

2 gute Jäger (450 und 550 Liter) und 1 Baum Kugelbirnen sind zu verkaufen Grözingenstraße 1.

Wein rot 45 u. 75 weiß „ 50 „ 60

im Faß billiger. Garantiert reine Naturweine. Adler-Drogerie Aug. Peter.

**Freiwillige Feuerwehr Durlach.**

**Bekanntmachung.**  
Zur Beteiligung bei dem am Samstag abend 8 1/2 Uhr seitens der hiesigen Behörden zur Großherzogs-Geburtstags-Feier veranstalteten

**Fest-Bankett**  
in der Festhalle werden unsere Mitglieder hiermit kameradschaftlich eingeladen. Anzug: Tackanzug ohne Gurt in Mütze. Zu dem dem Fest-Bankett vorausgehenden

**Zapfenstreich**  
rückt der 2. Zug mit Musik und Spielzeugen komplett aus und zwar tritt derselbe um 7 1/2 Uhr beim Hengst-Denkmal an und rückt präzise 8 Uhr ab.

**Zum Fest-Gottesdienst**  
Sonntag vormittag tritt das Korps um 9 Uhr beim Hengst-Denkmal komplett an. Fahnenzug: 1. Zug.  
Das Kommando:  
Karl Preiß.  
Emil Hele.

**Katholischer Arbeiterverein Durlach.**

Der Verein beteiligt sich offiziell am Sonntag den 9. September mit Fahne anlässlich des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs am **Fest-Gottesdienst**. Zusammenkunft am Pfarrhaus um 10 Uhr. Vereinszeichen anlegen. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.  
Der Vorstand.

**Turngemeinde Durlach.**



Gut Heil!  
Samstag den 8. September findet nach der Turnstunde **Monatsversammlung** im „Krotobil“ statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**Berein für Vogelfreunde Durlach.**

Am Sonntag, 9. Sept. findet bei günstiger Witterung ein **Ausflug nach Baden-Baden** statt, wozu die Mitglieder hiermit freundlichst eingeladen werden. Abfahrt 6 1/2 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung bittet  
Der Vorstand.

**Fußballklub „Rhönir“ Durlach.**

Gut Ball!  
Am 23. September findet das **Sportsfest** des Fußballklubs „Rhönir“ statt. Dauerlauf über 8 km, Schnelllauf 100 m. Der Einsatz beträgt je 1,50 M.  
Diejenigen, welche sich daran beteiligen wollen, werden ersucht, sich spätestens bis 10. September beim 1. Vorstand Joh. Ammann, Kronenstr. 10, anzumelden.

**Militär-Verein. Artilleriebund St. Barbara. Leibgrenadier-Verein.**

**Einladung.**  
Anlässlich des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich findet am Sonntag den 9. September, vormittags 9 1/2 Uhr **Festgottesdienst**

in beiden Pfarrkirchen statt. Die Kameraden der drei militärischen Vereine werden hiermit zur zahlreichen Beteiligung an dem gemeinsamen Kirchgang eingeladen. Antreten: Vormittags 9 Uhr bei Kamerad Bauer zum Kranz. Nach dem Festgottesdienst gemeinsamer Frühstopp bei Kamerad Ganther zum roten Löwen. Orden, Ehren- und Verbandsabzeichen sind anzulegen.  
**Die Vorstände.**

**Schützen-Gesellschaft Durlach, E. V.**



Anlässlich des 80. Geburtstages und goldenen Ehejubiläums Sr. K. H. des Großherzogs Friedrich von Baden findet **Sonntag den 9., Mittwoch den 12. und Sonntag den 16. d. Mts. großes Preischießen** auf Fest-, Ring- und Meisterscheibe statt. Die Preisverteilung erfolgt am Sonntag den 16. auf dem Schützenhaus. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung an dieser Feier, zu welcher noch eine besondere Einladung mit näheren Schießbedingungen zc. an die verehrl. Mitglieder ergeht, und laden hierzu auch Freunde und Gönner unseres Sportes ergebenst ein.  
Der Oberschützenmeister.

**Aufforderung.**

Alle Geschäftsleute zc., die eine Forderung an uns haben, werden hiermit höflichst gebeten, uns alsbald ihre Rechnungen zukommen lassen zu wollen.  
**Freiwillige Feuerwehr Durlach.**  
Das Kommando:  
Karl Preiß. Emil Hele.

**Basthaus zum Brünen Hof.**

Sonntag den 9. September: **Grosses Tanzvergnügen** mit Francaise-Einlagen.  
Anfang 3 Uhr. Anfang 3 Uhr.  
Ausverkauf von ff. Prinzlichem Lagerbier.  
Es ladet höflichst ein  
**Friedrich Forschner.**

**Heute frische Leber- u. Griebenwürste u. ff. Schwarzenmagen**

empfehlen  
**Karl Bull. Metzgerei, Lammstr. 24.**

**Neues selbsteingemachtes Sauerkraut**

in bekannter Güte, per 12 S, ist fortwährend zu haben bei  
**Frau Geiser.**

Empfehle für Samstag u. Sonntag:  
**Frische Kalbsgekröse, Fische u. Köpfe,**  
Sülz, per Pfund 40 S  
Rindfleisch " " 70 "  
Ruhfleisch " " 56 "  
**A. Ailsheimer, Hauptstr. 84.**

**Gute Knausbirnen,** per 12 S, hat zu verkaufen  
**August Goldschmidt Wth.,** Pfingststraße 17.

**Komplette Aussteuer,**

bestehend aus 2 hochhübl. Bettladen, 2 Patent-Rösten, 2 Polstern, 2 beff. Matragen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilettenspiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Chiffonier mit Muschelaufsatz, 1 6 säuligen Vertiko mit Spiegal, 1 beff. Diwan, 1 Auszugstisch, 4 beff. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchensbrett, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von M. 515 zu verkaufen. Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen 80 M. höher. Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden.  
**Karlsruhe, Waldstr. 22, Laden.**

**Schönes Einschneidkraut,** per Stock 20 und 25 S, ist fortwährend zu haben bei  
**Frau Geiser.**

**Codes-Anzeige.**

Es hat Gott gefallen, unsere liebe Mutter  
Frau **Karoline Grimm Wth.,** geb. Morlod, heute morgen 6 Uhr im 80. Lebensjahr zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Familie:  
**Elise Grimm.**  
Karlsruhe, 7. Sept. 1906.  
Blumenpenden und Kondolenzbesuche bittet man zu unterlassen.

**Schwabenverein Eintracht Durlach.**



Samstag den 8. September, abends 9 Uhr:  
**Monatsversammlung** im Lokal.

**Der Vorstand.**

**Samariter-Verein Durlach.**

Sonntag den 9. September findet unser **2. botanischer Ausflug** statt. Zusammenkunft 1 Uhr nachmittags im Gasthaus zur Blume. Wir ersuchen die Mitglieder, vollzählig zu erscheinen.  
NB. Freunde der Naturheilkunde sind herzlich willkommen.  
Der Vorstand.

**Obst-Horten**

zum Obstdörren empfiehlt  
**Fried. Mühl** am Marktplatz.

**Evangelischer Gottesdienst.**

Sonntag den 9. September 1906. **Festgottesdienst** zur Feier des 80. Geburtstages und des goldenen Ehejubiläums des Großherzogs.  
In Durlach:  
Vormittags 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Specht.  
(Unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.)  
Borm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.  
Nachmittags 2 Uhr: Missionsvortrag: Herr Missionar Knobloch.  
In Wolfartsweiler:  
Herr Stadtvikar Vogelmann.

**Evangel. Vereinshaus.**

(Zehntstraße 4).  
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.  
8 " Vortrag (Herrn Wfr. Böhmeler).  
Montag 8 " Jungfrauenverein.  
Dienstag 8 " Junglingsabend.  
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.  
Donnerstg. 8 " Singstunde Männerchor.  
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.

**Friedenskapelle.**

(Zehntstraße).  
Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt.  
" 11 " Sonntagsschule.  
" 3 " Jungfrauenverein.  
" 8 " Predigt (Pred. Berner).  
Montag 8 " Singstunde.  
Donnerstg. 8 " Gebetsstunde.  
Freitag 8 " Junglingsverein.  
Wolfartsweiler:  
Sonntag 1/3 Uhr: Predigt.

**Stadt Durlach.**

**Standesbuchs-Auszüge.**  
Geboren:  
31. Aug.: Hedwig Maria, Bat. Karl Anton Kihling, Metzger.  
Getorben:  
4. Sept.: Otto, Bat. Heinrich Kreber, Maschinenformer, 6 Mon. a.  
5. " Auguste Katharine Bull Witwe, geb. Merkel, 62 Jahre alt.

Schafften, Druck und Verlag von E. T. u. S. Gutsch.